

# Interlager „Karl Marx“ erfolgreich abgeschlossen

### Gäste aus 5 Ländern arbeiteten gemeinsam mit KMU-Studenten auf wichtigen Baustellen Leipzigs

(UZ-Korr.) Auch in diesem Jahr führte die FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität ihr traditionsreiches Interlager „Karl Marx“ durch.

Auf dem Eröffnungsspiel konnte der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genn. Gabriele Wetzl, Gäste aus der Sowjetunion, der VR Bulgarien und der CSSR begrüßen, die aufgrund langjähriger Partnerschaftsbeziehungen mit unseren Brüdern in Leipzig willkommen sind. Zum ersten Mal nahmen eine Delegation aus der SFRJ und aus Österreich am Interlager teil. Insgesamt waren 235 Jugendliche aus Taschkent, Nowosibirsk, Kemerowo, Alma-Ata, Leningrad, Kiew, Odessa, Olomouc, Brno, Kosice, Plovdiv, Starý Zagora, Skopje und Wien Gäste unserer Universität. Sie arbeiteten ge-

meinsam mit 150 Studenten der KMU auf Baustellen der Stadt Leipzig, wie dem Wärmekraftwerk „Max Reimann“, beim Bau des Technikum Analytikum oder dem Elisabethkrankenhaus und bei der Deutschen Reichsbahn.

Aber auch kulturell war einiges los im Lager. An erster Stelle standen hier die von den einzelnen Nationen vorbereiteten Länderevenimente, in denen mit Liedern, Tänzen und Nationalgerichten die Heimatländer vorgestellt wurden. Auch am Rande vieler Veranstaltungen kam es zu herzlichen Freundschaftstreffen.

Für die Bürger des anliegenden Wohngebietes in Leipzig-Grünau gestaltete sich das vom Lager organisierte Wohngebietsfest zu einem echten Höhepunkt. Unsere Freunde aus Taschkent

stellten in einem kurzen Programm ihre usbekische Heimat vor. Ein Solidaritätsbasar brachte einen Erlös von 2400 Mark.

Wer es mehr sportlich mag, fand Gefallen am Sportfest, dessen Preis für den Sieger im Fußball – ein Faß Freibier – heiß umkämpft war. Ausgiebig nutzten die Brigaden die von der Lagerleitung geschaffenen Möglichkeiten zum Besuch von kulturellen Einrichtungen der Stadt Leipzig, der Deutschen Bäckerei, der Leningradkantine u. a.

Am 13. August konnte sich der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gen. Dr. Werner Fuchs, von der guten Arbeit des Lagers überzeugen. Auf den von ihm besuchten Baustellen kam es zu herzlichen Begegnungen mit Jugendlichen aus Taschkent, Nowosibirsk, Alma-Ata, Leningrad, Jugoslawien und Österreich.

In einem abschließenden Gespräch mit der Lagerleitung gab Gen. Dr. Fuchs Hinweise zur weiteren Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitag und auch bereits zur Vorbereitung des Lagers 1987.

## Kommandeure und Kommissare der Studentenbrigaden trafen sich

(UZ) Auf Einladung des Sekretariats der SED-Kreisleitung und des Rektors der Karl-Marx-Universität kamen zum Abschluß des Interlagers Leipzig 1986 am 21. August die Kommandeure und Kommissare der internationalen Studentenbrigaden zusammen.

Dr. Siegfried Thiele, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor, und Gabriele Wetzl, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, sprachen den Freunden aus der Sowjetunion, aus Bulgarien, der CSSR, Jugoslawien und Österreich Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

In einer kurzen Ansprache würdigte Dr. Siegfried Thiele die erzielten Ergebnisse, die sich auch im Leipziger Stadtbild widerspiegeln. Er wies besonders auf die Bedeutung dieser internationalen freundschaftlichen Zusammenarbeit für die weitere Stärkung des Sozialismus und des Friedens hin.

Prof. Horst Stein dankte den Kommandeuren und Kommissaren für ihren aktiven persönlichen Einsatz bei der Realisierung der Aufgaben ganz herzlich und wünschte jedem einzelnen weiterhin viel Erfolg.



Als Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit überreichte Dr. Siegfried Thiele den Leitern der Studentendelegation des Interlagers Leipzig 1986 kleine Erinnerungsgeschenke. Foto: HFBS/KRANICH

Mit dem Austausch kleiner Erinnerungsgeschenke fand das Treffen seinen Abschluß.

## Schöne Tage erlebten unsere Kinder in KMU-Betriebspionierlagern

# Erholung, Fröhlichkeit und viele Erlebnisse

### UZ erhielt Post aus Poznan und Grünplan

Herzliche Feriengrüße erhielt die UZ von den Kindern und Betreuern des Kinderferienlagers Poznan.

Die Jungen und Mädchen des 2. Durchgangs im Betriebspionierlager „Prof. Dr. Georg Mayer“ schickten uns folgenden Erlebnisbericht, versehen mit den Fotos, die von der Arbeitsgemeinschaft „Fotografia“ gemacht worden sind:

Mitte Juli hieß es für viele Jungen und Mädchen wieder: Ab geht es ins Ferienlager! Schon auf der Bahnfahrt tauschten wir Erfahrungen, Vorstellungen und Wünsche aus.

Nachdem wir unsere Bungalows und Zelte besetzt hatten, konnten wir uns voll ins Ferienvergnügen stürzen. Mit unseren Ideen und den Ideen unserer Gruppenleiter gestalteten wir die zwei Wochen interessant, abwechslungsreich und abenteuerlich.

Es war für jeden und von jedem etwas dabei. Besonders freuten wir uns auf die Disko, dort ging es immer „heiß her“. Hier

wurden viele Freundschaften geknüpft, so kamen wir hier auch mit unseren polnischen Freunden in Kontakt. Eine Dolmetscherin half uns, wichtige polnische Vokabeln zu erlernen.

Die Lagerhöhepunkte, wie das Neptunfest, das Lagerfestival, die Nachtwanderung und die Tagesfahrten, bereiteten uns viel Spaß. Zum „Fest des Waldes“ besuchte uns ein Förster, der viel von seiner Arbeit und den Tieren im Wald erzählte und zeigte.

Außerhalb der Gruppenarbeit arbeiteten wir in Interessengemeinschaften, hier konnten wir auf einem speziellen Gebiet viel Neues lernen, wir konnten Fußball spielen, tolle Ohrringe basteln, Makrameearbeiten anfertigen, Salzteigfiguren formen, fotografieren und vieles andere mehr. Wir führten natürlich auch einen Wettbewerb um die Ordnung und die Nachtruhe. Das war spannend, denn jede Gruppe gab sich Mühe. Die Sieger erhielten eine Tagesfahrt nach Berlin.

Ja, und da waren die zwei Wo-



Selbstgefertigte Kostüme sind die schönsten.

chen auch schon zu Ende. Wie im Flug waren sie vergangen, wir haben viel erlebt, neue Freunde kennengelernt. Der Abschied fiel schwer, Adressen wurden getauscht, Bilder verschenkt und dann ging es schon wieder nach Hause. Sie werden uns lange in Erinnerung bleiben, diese vielen kleinen Abenteuer, die wohl ein jeder hatte. Aber wer weiß, vielleicht treffen wir uns im nächsten Jahr wieder, wenn es wieder heißt: „Ab geht's ins Ferienlager!“

Die im BKV festgelegten 50 prophylaktischen Kuren im Ferienobjekt Graal-Müritz wurden erfolgreich durchgeführt. Die im 1. Halbjahr zur Verfügung stehenden Heilkuren wurden durch die Kurenkommission entsprechend den ärztlichen Verordnungen und den gegebenen Möglichkeiten in Anspruch genommen. Aus Kontingenzgründen konnten nicht alle Anträge berücksichtigt werden.

Durch den Rektor und den Kreisvorstand wurden alle Verpflichtungen zur Durchführung der Betriebspionierlager Sommer und Winter sowie des Kinderaustausches mit der VR Polen und der CSSR erfüllt. Die im BKV festgelegten Belegungsstellen wurden realisiert. Durch Schulungen und Anleitungen sowie die politische und pädagogische Qualifizierung der Erzieherkollektive wird ein hohes Niveau in der Gestaltung und Durchführung der Betriebspionierlager 1986 sowie des internationalen Kinderaustausches gesichert.

Die im BKV übernommenen Verpflichtungen zur Bereitstellung der 2311 FDGB- und 4266 Heimplätze sowie der Vertragsplätze im Ausland wurde durch die Zuführung von neun Ferienplätzen im soz. Ausland

## Zwischenbilanz in der Erfüllung des BKV '86 im ersten Halbjahr / Teil 2

# Angestrengte Arbeit aller brachte beachtliche Resultate

### Arbeits- und Lebensbedingungen wurden weiter verbessert / Hohes Niveau der politischen und fachlichen Qualifizierung der KMU-Angehörigen erreicht / Der kulturellen und sportlichen Betätigung gilt große Aufmerksamkeit

Der Hauptschwerpunkt der Arbeit des VSA war die Schaffung von Voraussetzungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich der KMU. Durch gute Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern, wie z. B. dem Verwaltungsdirektor des Bereiches Medizin, dem Leiter des Bauhofes in der Stephanstraße, der Leiterin der Fahrbereitschaft Medizin und die Institutsdirektoren einiger Einrichtungen z. B. Universitätsbibliothek, Anatomie, Augenklinik, Sektion Pädagogik, Wirtschaftswissenschaften u. v. a., ist es gelungen, durch gemeinsame Beratungen, Besprechungen und Kontrollen an den einzelnen Bereichen Maßnahmen festzulegen, die geeignet waren, eine hohe Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten und die Anzahl der Unfälle z. B. am Bereich Medizin zu senken und einige Gefahrenquellen zu beseitigen.

In Verkehrsteilnehmerschulungen wurden etwa 2700 Kollegen erfaßt. 73 Ausfahr- und 23 Einfahrkontrollen wurden durchgeführt. Bei Alkoholkontrollen gab es keine Beanstandung. Im Rahmen der Möglichkeiten wurden technische Überprüfungen an Kfz durchgeführt.

## 4. Sicherung und Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen

Die Betriebspoliklinik ist bemüht, trotz personeller Probleme, die im BKV übernommenen Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen. Auftretende Erkrankungen werden mit hoher Einsatzbereitschaft und persönlichem Engagement zu lösen versucht. Die Leitung der Poliklinik und die staatliche Leitung der KMU unterstützen Maßnahmen, um die entstandenen Situationen zu lösen.

Große Bedeutung wird der Analyse des Krankenstandes beigemessen. Mit den Leitern der Struktureinheiten wird regelmäßig der Krankenstand ausgewertet und entsprechende Maßnahmen festgelegt. Im 1. Halbjahr fielen im Hochschulbereich 5518 Arbeitstage und im Bereich Medizin 5537 Arbeitstage durch Krankheit aus. Das entspricht einem Krankenstand von 6,6 Prozent.

Durch das Sekretariat des Kreisvorstandes und der Kontrollgruppe Krankenstand wurden geeignete Empfehlungen für die staatlichen und gewerkschaftlichen Leitungen erarbeitet, die zur weiteren Senkung des Krankenstandes beitragen werden.

Die Rekonstruktion der Küche „Deutsche Bäckerei“ verläuft planmäßig. Durch das Direktorat Wirtschaft und Dienstleistungen und die Leitung der Zentralmensa werden trotz vielfältiger Probleme große Anstrengungen unternommen, um die im BKV übernommenen Verpflichtungen in hoher Qualität zu sichern. Der Beschluß der SED-Kreisleitung KMU zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der Versorgung der Angehörigen der KMU bildet dabei eine wichtige Grundlage. Durch vielfältige Aktivitäten wurden erste Ergebnisse erreicht, die sich u. a. in der Neugestaltung der Speisepläne, der Erhöhung der Qualität des Mittagessens, in der Erhöhung des Imbissangebotes und der Veränderung der Öffnungszeiten am Montag und Freitag sowie der Erhöhung von Ordnung und Sicherheit zur Verbesserung des Niveaus in den Speisesälen zeigt.

Die im BKV festgelegten 50 prophylaktischen Kuren im Ferienobjekt Graal-Müritz wurden erfolgreich durchgeführt. Die im 1. Halbjahr zur Verfügung stehenden Heilkuren wurden durch die Kurenkommission entsprechend den ärztlichen Verordnungen und den gegebenen Möglichkeiten in Anspruch genommen. Aus Kontingenzgründen konnten nicht alle Anträge berücksichtigt werden.

Durch den Rektor und den Kreisvorstand wurden alle Verpflichtungen zur Durchführung der Betriebspionierlager Sommer und Winter sowie des Kinderaustausches mit der VR Polen und der CSSR erfüllt. Die im BKV festgelegten Belegungsstellen wurden realisiert. Durch Schulungen und Anleitungen sowie die politische und pädagogische Qualifizierung der Erzieherkollektive wird ein hohes Niveau in der Gestaltung und Durchführung der Betriebspionierlager 1986 sowie des internationalen Kinderaustausches gesichert.

Die im BKV übernommenen Verpflichtungen zur Bereitstellung der 2311 FDGB- und 4266 Heimplätze sowie der Vertragsplätze im Ausland wurde durch die Zuführung von neun Ferienplätzen im soz. Ausland

und sechs Plätze auf dem FDGB-Urlaubschiff „Arkona“ übererfüllt. Die Ferienplätze werden termingerecht den BGL übergeben. Trotz Fortschritte in der Auslastung und Nutzung der gegebenen Möglichkeiten sind im 1. Halbjahr im Ferienobjekt Bakenberg 141 Betten, im Ferienobjekt Bad Saarow 20 Betten, im Ferienobjekt Graal-Müritz 47 Betten, im Ferienobjekt Antonshöhe 16 Betten, d. h. 68 Ferienschecks mit insgesamt 224 Betten verfallen.

Die Urlaubsplanung ist in Zusammenarbeit mit dem gewerkschaftlichen Leitungen durch die Fern, um die volle Nutzung der Ferienschecks der Vor- und Nachsaison zu sichern.

Die Halbjahresanalyse der Unterbringung der Kinder unserer Universitätsangehörigen ergibt eine positive Bilanz bei der Versorgung mit Kinderbetreuungsstellen. 328 Plätze stehen zur Verfügung. Alle Anträge konnten erfüllt werden. Nicht so günstig sieht es mit der Versorgung von Krippenplätzen aus. Der KMU stehen 384 Krippenplätze zur Verfügung. 167 Anträge konnten bis jetzt noch nicht realisiert werden.

## 5. Förderung der allseitigen Bildung der Werktätigen

Rektor und Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft schätzen ein, daß die im BKV übernommenen Verpflichtungen und Festlegungen anteilmäßig gut erfüllt wurden.

Durch die Betriebsakademie wurden alle technischen und inhaltlich-organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um eine den hohen Anforderungen entsprechende Erwachsenenbildung zu gewährleisten.

Im Hochschulbereich wurden 146 Weiterbildungsmaßnahmen mit über 2000 Teilnehmern, und im Bereich Medizin 280 Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. Die Bildungsstellen am Bereich Medizin führte 63 Lehrgänge mit 2636 Teilnehmern aus dem Bereich Medizin und dem Territorium durch.

Die als Parteitagungsverpflichtung übernommene Aufgabe der Erarbeitung einer Berufs- und Qualifikationsstruktur für den Hochschulbereich wurde termingemäß erfüllt. Zu technischen Qualifizierungslehrgängen (Schweißen, Gabelstapler, Schaltberechtigung) wurden 53 Mitarbeiter delegiert. An Lehrgängen für EDV, Mikroelektronik und Computertechnik haben 141 Kollegen teilgenommen. 10 junge Facharbeiter wurden für ein Hoch- bzw. Fachschulstudium gewonnen.

Großes Augenmerk wurde der Qualifizierung der Gesprächsleiter der Schulen der sozialistischen Arbeit beigemessen. Neben der Durchführung niveaureicher zentraler Anleitungen durch den Kreisvorstand konzentrierte sich der Kreisvorstand auf ein hohes Niveau bei den durchzuführenden dezentralen Anleitungen. Durch vielfältige gewerkschaftliche Schulungsformen wurde eine wichtige Seite in der politischen und fachlichen Befähigung der ehrenamtlichen Gewerkschaftsfunktionäre erfüllt. Besonderes Augenmerk galt den Arbeitsschutzoblen, SV-Bevollmächtigten, den Mitgliedern der Konfliktkommission und den Funktionären für Arbeit und Löhne sowie den Kultur- und Jugendfunktionären.

Der Leistungsvergleich der Lehrlinge (FA für Schreibtechnik) wurde mit guten Ergebnissen durchgeführt.

## 6. Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens

Es kann eingeschätzt werden, daß an allen Sektionen und Einrichtungen die Förderung geistig-kultureller Prozesse Bestandteil der Leistungstätigkeit ist und in den Plandokumenten verankert wurde. Noch bestehende qualitative Unterschiede in Vielfalt und Niveau des kulturellen Lebens sind weiter abzubauen.

Bei der weiteren Profilierung des Klubs der jungen Arbeiter und Angestellten als Stätte der Unterhaltung, Bildung und Geselligkeit der Arbeiterjugend an unserer Universität sind weitere Fortschritte zu verzeichnen, die vor allem durch eine intensivere Zusammenarbeit mit den Partnern FDJ-KL und KV Gewerkschaft Wissenschaft erreicht wurden. Das betrifft sowohl die Entwicklung neuer Veranstaltungsreihen (z. B. „Stammtisch der Gewerkschaft“) als auch die Qualifizierung Jugendlicher zur verantwortlichen Mitgestaltung des Klublebens.

Das künstlerische Volksschaffen ist mit einer Fülle qualitativer Leistungen öffentlichkeitswirksam ge-

worden. Es entstanden hervorragende Programme und Ausstellungen, die nicht nur publikumswirksam waren, sondern auch auf bedeutende gesellschaftliche Ereignisse Bezug nehmen. Das hohe Niveau unseres künstlerischen Volksschaffens zeigt sich u. a. bei den 21. Arbeiterfestspielen. Dort erhielten das Ensemble „Solidarität“ und das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ sowie dessen Sprechergruppe Goldmedaillen. Weitere Kollektive und Einzelpersonen erhielten Sonderdiplome und Auszeichnungen.

Der sportlichen Betätigung der Mitarbeiter wurde weiterhin große Aufmerksamkeit zugewandt. In den Kultur- und Bildungsplänen der Kollektive finden in zunehmendem Maße sportliche Aktivitäten Eingang. In enger Zusammenarbeit zwischen der Sportkommission des Kreisvorstandes, den Sportfunktionären in den Sektionen und der HSG werden Sektionsportfeste, Tischtennis-, Volleyball-, Fußball-, Schach- und Tennisturniere durchgeführt. In einzelnen Sektionen wurden sektionsoffene Schwimmfeste organisiert.

Der 10. KMU-Marathon wurde mit über 900 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Das Universitätsportfest mußte aufgrund der Wetterlage auf einen späteren Zeitpunkt (voraussichtlich September) verschoben werden.

## 7. Frauenförderungsplan

Der Frauenförderungsplan nimmt entsprechend der sozialpolitischen Struktur der KMU einen besonderen Stellenwert ein. Die durch den Rektor und den Kreisvorstand übernommenen Verpflichtungen und Festlegungen können wie folgt abgerechnet werden:

Zum Forschungsstudium wurden 55 Frauen, das entspricht 46,6 Prozent der Gesamtzulassung, zugelassen. 15 Frauen, d. h. 57,6 Prozent, nehmen eine planmäßige Aspirantur auf. 9 Frauen wurden zu einer längeren Weiterbildung in das Ausland delegiert. 39 Kolleginnen absolvierten die M/L-Schule für Arbeiter und Angestellte.

Gegenwärtig stehen 372 Kolleginnen in einem zusätzlichen arbeitsplatzbezogenen Qualifizierungsprozeß. Die Palette reicht vom Hochschul- und Fachschulstudium, über Sprachlehrgänge, Qualifizierung zum Facharbeiter bis hin zur Spezialausbildung als OP-Schwester, Fach MTA usw.

119 Kolleginnen arbeiten gegenwärtig an der Promotion A und B. In allen Sektionen wurden Frauenförderungspläne erarbeitet, die unter Kontrolle und Verantwortung der Sektionen zielstrebig umgesetzt werden. Analytische Einschätzungen der staatlichen Leitung und der Frauenkommission des Kreisvorstandes machten auf einige Probleme aufmerksam, die durch die verantwortlichen staatlichen Leiter noch zielgerichteter geführt werden müssen. Das sind beispielsweise die stärkere Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses zur Übernahme von Leitungsfunktionen und die weitere Erhöhung des Niveaus der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Frauen. Durch den Kreisvorstand wurden Beratungen mit weiblichen BGL- und AGL-Vorsitzenden zur Problematik der Gewährleistung der Einheit von fachlicher und gesellschaftlicher Tätigkeit und des Einflusses auf die Persönlichkeitsentwicklung, sowie zu Fragen der Umsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik in der KMU durchgeführt. Die erreichten Ergebnisse entsprechen den Aufgabenstellungen des 1. Halbjahres 1986.

## 8. Die Verwendung der Mittel des Kultur- und Sozialfonds

Der Kultur- und Sozialfonds für das Jahr 1986 betrug 2064,2 TM. Bis zum 30. 6. 1986 wurden davon 1100 TM verwendet. Auf die im BKV genannten Schwerpunkte der Verwendung entfielen davon als Unterstützung für Ferienheime 500 TM, Warküchenessen 125,5 TM, Jugendweife 4,9 TM, Beihilfen 1,9 TM, Kulturarbeit einschließlich künstlerisches Volksschaffen 28,7 TM, Betriebspionierlager 125 TM, Hochschulsportgemeinschaft 14 TM, Aus- und Weiterbildung 12,6 TM.

Durch den Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft wird regelmäßig auf die Verwendung des K- und S-Fonds Einfluß genommen, wobei insbesondere den Fragen, die zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen führen, große Aufmerksamkeit geschenkt wird.



Neptunfest fehlt wohl in keinem Ferienlager.



Besonderen Reiz übt immer das Lagerfeuer aus (auch wenn es noch nicht dunkel ist).